

1. Aktuelles zum Sommergetreide

1.1 Maßnahmen gegen Unkräuter

1.2 Maßnahmen gegen Ungräser (nicht im Hafer)

2. Einsatz von Herbiziden gegen Spätverunkrautung

1. Aktuelles zum Sommergetreide

Aktuelle Entwicklung: Frühe Sommergetreidekulturen, meistens mit Aussaat in der ersten Märzhälfte, hatten oftmals einen gleichmäßigen Feldaufgang und nähern sich so langsam dem Bestockungsende. Auf den meisten Flächen erfolgte die Aussaat aufgrund nur zögerlich abtrockener Böden in der letzten Märzwoche bzw. Anfang April. Durch die ergiebigen Niederschläge (> 50-60 l/m²) innerhalb weniger Tage sind viele Böden stark verschlemmt. Durch die anschließende Trockenheit hat sich eine stark verkrustete oberste Bodenschicht gebildet, welche den Auflauf der Sommerkulturen erheblich erschwert. Auf den meisten Flächen zeichnet sich derzeit ein akzeptabler Feldaufgang ab (siehe Foto). Einige Keimlinge stoßen durch Trockenrisse an die Bodenoberfläche, einige Keimlinge durchbrechen selbst die harte Bodenoberschicht ohne Probleme. Spätere Saaten befinden sich derzeit im Ein- bis Dreiblattstadium. Da sich auf diesen Flächen auch der Auflauf der Unkräuter verzögert, hat der Einsatz von Herbiziden noch Zeit und sollte in den Mai verschoben werden.



1.1 Maßnahmen gegen Unkräuter

Schwerpunktempfehlung gegen Unkräuter - Frühjahr 2022

70 g/ha Concert SX oder **35 g/ha Dirigent SX** oder **1,0 l/ha Omnera LQM (+ Klette)** oder **35 g/ha Pointer SX** (kein Stiefmütterchen)

Unkräuter: Frühjahrsunkräuter (Melde- und Gänsefuß-Arten + Knöterich-Arten) + **breite Mischverunkrautung** (Kamille, Vogelmiere, Ackerstiefmütterchen, Ausfallraps, Taubnessel, Storchschnabel, Gefleckter Schierling)

Kulturen: Sommerweizen, Sommergerste, Hafer (Omnera LQM keine Zulassung im Hafer)

Gewässerabstand: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Tipp: Concert SX kann in Einzeljahren im Hafer leichte Kulturunverträglichkeiten verursachen; Concert SX / Omnera LQM / Dirigent SX gewährleisten bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit bzw. Niederschlägen eine leichte Bodenwirkung auf noch auflaufende Unkräuter

+ Zusatz von Wuchsstoffen bei Bedarf

+ 1,0 l/ha U 46 M Fluid (Wuchsstoff)

Zusatz zu bei starkem Vorkommen von Melde- und Gänsefuß-Arten

Kultur: Sommerweizen, Sommergerste, Hafer

Gewässerabstand: 1 m bei 90 % Abdriftmind.

+ 1,0 l/ha Duplosan DP (Wuchsstoff)

Zusatz zu bei starkem Vorkommen von Knöterich-Arten (v.a. Vogelknöterich) und Klette

Kultur: Sommerweizen, Sommergerste, Hafer

Gewässerabstand: 1 m bei 90 % Abdriftmind.

1,0 l/ha Ariane C + 1,0 l/ha U 46 M Fluid

Unkräuter: Frühjahrsunkräuter (Melde- und Gänsefuß-Arten + Knöterich-Arten) + **breite Mischverunkrautung** (resistente Kamille, Vogelmiere, Kletten-Labkraut, Ausfallraps, Kornblume, Klatschmohn)

Kulturen: Sommerweizen, Sommergerste, Hafer

Gewässerabstand: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Tipp: bei resistenter Kamille bevorzugen; gegen Vogelknöterich nicht ganz so stark wie die oben genannten Präparate, Zusatz von U 46 M Fluid bei Vorkommen von Melde- und Gänsefuß-Arten zwingend notwendig; sehr verträgliche Mischung im Hafer

0,8 l/ha Zypar

Unkräuter: Frühjahrsunkräuter (Melde- und Gänsefuß-Arten + Knöterich-Arten) + **breite Mischverunkrautung** (Kamille, Vogelmiere, Kletten-Labkraut, Ausfallraps, Storchschnabel, Taubnessel, Kornblume, Klatschmohn)

Kulturen: Sommerweizen und Sommergerste

Gewässerabstand: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Tipp: auch für Späteinsätze bis ES 45 geeignet, gegen Vogelknöterich nur Nebenwirkung vorhanden

Tipp zur Terminierung: Auf früh gedrillten Flächen (erste Märzhälfte) mit zügiger Kulturentwicklung kann die Herbizidmaßnahme mit den empfohlenen Präparaten in den nächsten ein bis zwei Wochen durchgeführt werden. Bei bereits aufgelaufenen hartnäckigen Unkräutern (z.B. Vogelknöterich in Trockenrissen) sollte der Herbizideinsatz keinesfalls zu spät erfolgen – optimalerweise im Ein- bis max. Zwei-Laubblattstadium der Unkräuter).

Problematisch sind die vielerorts verkrusteten Böden, welche vor allem in späteren Saaten einen gleichmäßigen Auflauf der Unkräuter verhindern. Bei Niederschlägen und dem Aufweichen der obersten Bodenschicht ist mit einem weiteren Auflauf von Unkräutern zu rechnen. Die oben genannten Sulfonylharnstoffe (Concert SX, Omnera LQM, Dirigent SX) gewährleisten eine leichte Bodenwirkung auf später auflaufende Unkräuter (z.B. Windenknöterich). Sofern stark verkrustete Böden bisher nur einen geringen Auflauf der Unkräuter ermöglichten, so sollte die Herbizidmaßnahme noch aufgeschoben werden. Die Herbizidmaßnahme sollte aber spätestens bis zum Ende der Bestockung, bzw. bevor die Kultur die Unkräuter so stark abschirmt, abgeschlossen werden.

Wirksamkeit ausgewählter Herbizide im Sommergetreide:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/Wirksamkeit_Herbizide_im_Sommergetreide.pdf

Tipps zur Anwendung: Neben der Größe der vorhandenen Unkräuter, haben auch die Anwendungsbedingungen einen entscheidenden Einfluss auf den Behandlungserfolg. Für gute Wirkungsgrade ist „Waschküchenwetter“ zum Behandlungstermin von Bedeutung, d.h. bei Temperaturen >15°C und hoher Luftfeuchte. Dann dringen die Wirkstoffe gut in die Blätter ein und die für die Wirkung erforderliche Wüchsigkeit der Unkräuter ist vorhanden.

Absicherung der Spurennährstoff-Versorgung: Eine Zumischung von **Blattdüngern** ist empfehlenswert um einen Mangel an **Mikronährstoffen** (z.B. Mangan und Zink) vorzubeugen. Ein Mikronährstoffmangel kann vor allem bei sehr trockener Witterung und vorzugsweise auf humosen, bzw. sehr tonigen Böden auftreten. Vor allem Sommergerste und Hafer reagieren empfindlich auf Manganmangel. Um einem Mangel an Mikronährstoffen vorzubeugen, bieten sich Zusätze von Mangan Sulfat + Epso Combi Top oder der Einsatz von Yara Vita Getreide Plus an. Lebosol Mangan Nitrat kann als Mangankomponente eingesetzt werden, wenn kein wuchsstoffhaltiges Herbizid in der Mischung ist.

1.2 Maßnahmen gegen Ungräser (nicht im Hafer)

Auf der Geest kann es auf altbekannten Flächen auch im Frühjahr zu einem stärkeren Auflauf der Einjährigen Risse kommen. In der Marsch feiert hingegen der Flughafers sein Comeback. Auf einigen Flächen ist dieser in den vergangenen Jahren vereinzelt oder im größeren Umfang in Erscheinung getreten. Daher sind die Flächen rechtzeitig auf möglichen Flughafersbesatz zu kontrollieren und ggf. durch geeignete Graminizide zu bekämpfen. Der Auflauf von Windhalm und Ackerfuchsschwanz ist im Sommergetreide deutlich geringer als im Wintergetreide. Auf Problemflächen mit hohem Samenpotenzial kommt es gegenwärtig aber dennoch zu einem vereinzelt Auflauf einzelner Ackerfuchsschwanzpflanzen (siehe Foto). Leider handelt es sich dabei um Flächen, auf denen Axial 50 aufgrund ausgeprägter Resistenzen unzureichende Wirkungen erzielt.

Empfehlung gegen Ungräser – nur in Einzelfällen notwendig:

0,9-1,2 l/ha Axial 90

Ungräser: Flughafers, Windhalm, Weidelgräser

Unkräuter: Keine

Kulturen: Sommerweizen und Sommergerste

Gewässerabstand: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Tipp: Bei Weidelgräsern höhere Aufwandmenge verwenden.

150 g/ha Husar Plus + (0,75 l/ha Mero)

Ungräser: Flughafers, Einjährige Risse, Windhalm

Unkräuter: Vogelmilch, Kamille, Klette, Gänsefuß, Melde, Hirtentäschel, (Nebenwirkung: Stiefmütterchen, Taubnessel, Vogelknöterich)

Kulturen: Sommerweizen und Sommergerste

Gewässerabstand: 1 m bei 90 % Abdriftminderung

Tipp: Der Zusatz von Mero kann leichte Kulturunverträglichkeiten verursachen

Tipps zur Anwendung: Um eine gute Wirksamkeit der eingesetzten Herbizide auf die Ungräser zu erzielen, sind die Witterungsbedingungen von großer Bedeutung. Der Einsatz sollte bei möglichst hoher Luftfeuchte auf „weiche“ Blätter erfolgen. Applikationen in den Morgenstunden nach nächtlichen Tauphasen sind von Vorteil.

2. Einsatz von Herbiziden gegen Spätverunkrautung

Die hohe Lichtintensität im März und April, sowie die in diesem Jahr etwas „offeneren“ Bestände begünstigen einen späten Auflauf von Unkräutern. Vor allem typische „Frühjahrsunkräuter“ wie der Vogelknöterich ist auf bekannten Befallsflächen bereits aufgelaufen. Häufig ist der Auflauf auf dem Vorgründe deutlich stärker, sodass ggf. Randbehandlungen ausreichend sind. Auf einigen Flächen kam es aber auch zu einem Neuaufbau von Kamille.

Geeignete Herbizide für Nachbehandlungen gegen Spätverunkrautung in der Schossphase des Wintergetreides (ab ES 30):

0,5-0,7 l/ha Tomigan 200 (bis ES 45)	Schwerpunkt: <u>Kletten-Labkraut</u> , Windenknöterich (1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung)
0,25-0,35 l/ha Pixxaro EC (bis ES 45) nur in WG, WW	Schwerpunkt: <u>Kletten-Labkraut</u> , Melde, Gänsefuß, Windenknöterich (1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung)
1,0 bis 1,5 l/ha Ariane C (bis ES 39)	Schwerpunkt: <u>resistente Kamille</u> , Disteln, Kletten-Labkraut, Vogelmie, Raps (1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung) Tipp: In Kombination mit Wachstumsregler-Maßnahmen sollte die Aufwandmenge von 1,0 l/ha nicht überschritten werden.
60 g/ha Connex (bis ES 39, nur in WW zugelassen)	Schwerpunkt: <u>Knöteriche (v.a. Vogelknöterich)</u> , Gänsefuß, Melde, Vogelmie, Raps, Kamille (5 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung) Tipp: Um eine ausreichende Wirkung auf Vogelknöterich zu erzielen, sollten die Morgenstunden zur Applikation genutzt werden bzw. Stunden mit höherer Luftfeuchte.
0,8-1,0 l/ha Omnera LQM (bis ES 39)	Schwerpunkt: <u>Knöteriche (v.a. Vogelknöterich)</u> , Gänsefuß, Melde, Vogelmie, Kletten-Labkraut, Raps, Kamille (5 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung) Tipp: Um eine ausreichende Wirkung auf Vogelknöterich zu erzielen, sollten die Morgenstunden zur Applikation genutzt werden bzw. Stunden mit höherer Luftfeuchte.
35 g/ha Pointer SX (bis ES 37 gegen Disteln)	Schwerpunkt: <u>Disteln</u> , Knöteriche (nur kleiner Vogelknöterich), Vogelmie, Raps, (Kamille) (1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung)
70 g/ha Biathlon 4D + 1,0 l/ha Dash (bis ES 39)	Schwerpunkt: Knöteriche, Kletten-Labkraut, Raps, Gänsefuß, Melde, Kamille (1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung)
50 g/ha Pointer Plus (bis ES 39 gegen Disteln)	Schwerpunkt: Disteln, Knöteriche, Kletten-Labkraut, Raps, Vogelmie, resistente Kamille (1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung)
1,4 l/ha U 46 M Fluid (bis ES 39 gegen Disteln)	Schwerpunkt: <u>Ackerschachtelhalm</u> , Disteln, Melde, Gänsefuß (1 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung) Tipp: Bei sehr starkem Distel-Besatz ermöglicht die Tankmischung aus 1,4 l/ha U 46 M-Fluid + 25 g/ha Pointer SX eine sichere Wirkung

Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Abstandsauflagen und sonstigen Anwendungsbestimmungen finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter www.lksh.de über den folgenden Pfad: **Startseite > Landwirtschaft > Ackerbaukulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet